

Fürther Winfried Kilian erhält Hessischen Verdienstorden am Bande



Foto: Bürstädter Zeitung

Keinen passenderen Ort als den Erlenbacher „Uhren-Schorsch“ hätte sich Dr. Winfried Kilian für den Empfang des Hessischen Verdienstordens am Bande für ausgezeichnete Dienste um das Land Hessen und dessen Bevölkerung aussuchen können. Denn nicht zuletzt für den in Erlenbach beheimateten Bergtierpark engagiert sich der 81-jährige über die Maßen hinaus.

Staatssekretär Thomas Metz ehrte Dr. Kilian für sein Lebenswerk. Zahlreiche Ehrenämter hatte und hat er inne, die Bandbreite der Tätigkeitsfelder ist ebenso beeindruckend wie die Bilanz der guten Taten.

Der Jurist wirkte in der 1984 gegründeten Afrika-Hilfe, war im Pfarrgemeinderat aktiv, Vorsitzender im Dekanatsrat sowie im Diözesanrat. Mit Heiner Geißler oder auch Hermann Kardinal Volk lernte er zahlreiche interessante Persönlichkeiten kennen.

Auch noch lange nach seiner Schulzeit blieb der Geehrte der Rimbacher Martin-Luther-Schule, an der er sein Abitur absolvierte, verbunden. In spannenden schulpolitischen Zeiten war er Vorsitzender des Schulelternbeirates und hat auch dazu beigetragen, dass der Gymnasialstandort auch heute noch Bestand hat.

Ein besonderer Halt in all den Jahren war seine Ehefrau Erna, die ihn auch in seinem Kampf zur Erhaltung des Fürther Amtsgerichts, welches Ende der 60er der Justizreform zum Opfer fallen sollte, unterstützte.

Als Vorsitzender des Stiftungsrates der Karl-Kübel-Stiftung – um nur eine der Stiftungen zu nennen, in denen er tätig war – war er unmittelbarer Vertrauter des Namensgebers.

Staatssekretär Metz lobte Dr. Winfried Kilian: „Sie sind ein echter Charakterkopf, ein Macher in Fürth und der gesamten Region!“ Auch Kreisbeigeordneter Karsten Krug meldete sich zu Wort und hob hervor, dass die Gesellschaft solche Dr. Kilians braucht.

Für Fürth und die Menschen der Region engagiert, so beschrieb Bürgermeister Volker Oehlenschläger den Geehrten: „Wir sind froh, Menschen wie dich unter uns zu haben.“ Und auch der ehemaligen Landrat Matthias Wilkes, dem Kilian seit mehr als drei Jahrzehnten ein freundschaftlicher Wegbegleiter ist, schloss sich den Worten seiner Vorredner an und betonte, dass sich die Karl-Kübel-Stiftung ohne Dr. Kilian nicht so entwickelt hätte.

Dr. Winfried Kilian konnte seine Rührung und Überwältigung nicht verbergen, gab aber auch ein Lob an seine vielen Mitstreiter, die er begeistern konnte, weiter. Zu den Dingen in seinem Leben, die ihm am Wichtigsten sind, gehört neben Frau Erna und der Familie die Wiedereinführung der Karls-Liturgie im Frankfurter Dom, an der er maßgeblich mitgewirkt hat. Heinz Emig vom Freundeskreis des Bergtierparks resümierte „Wir hätten keinen Besseren (Vorsitzenden) finden können!“ und widmete dem Ausgezeichneten ein Odenwälder Gedicht.